

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309 b - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 2. März 1955

Blatt 288

Im Jänner:

Starker Rückgang der Sterblichkeit
=====

2. März (RK) Im Jänner wurden in Wien 570 Eheschließungen, 968 Lebendgeburten und 2.146 Todesfälle gezählt. Beim Vergleich dieser Zahlen mit den Jännerzahlen des Vorjahres sind hinsichtlich der Eheschließungen und der Geburten nur geringfügige Veränderungen festzustellen: im Berichtsmonat wurden um 55 Ehen mehr geschlossen und um 36 Kinder weniger geboren als im Vergleichsmonat 1954. Dagegen liegt die Zahl der Gestorbenen heuer um 502 Fälle niedriger als im Jänner 1954. Dieser bedeutende Rückgang der Sterblichkeit - um fast ein Fünftel - wird in der Hauptsache auf das im Gegensatz zum Jänner des Vorjahres heuer sehr milde Winterwetter zurückzuführen sein.

Unter je 100 Gestorbenen waren 48 männlichen und 52 weiblichen Geschlechts. Da das Zahlenverhältnis der beiden Geschlechter zueinander in der Wiener Bevölkerung 44 zu 56 beträgt, war die Sterblichkeit des männlichen Geschlechts, wie immer, größer als die des weiblichen. Von 100 männlichen Gestorbenen haben 50, von 100 weiblichen Gestorbenen 61 ein Alter von 70 und mehr Jahren erreicht. Entsprechend dieser Altersverteilung standen als Todesursachen Herz-, Gefäß- und Kreislaufkrankungen sowie Krebs weit im Vordergrund. Diesen Krankheiten erlagen allein 1.521 Wiener, das sind 71 Prozent aller Sterbefälle.

Die Zahl der Gestorbenen war um 1.178 größer als die der Lebendgeborenen; demgegenüber steht bei 6.072 im Jänner zugewanderten und 4.528 abgewanderten Personen ein Wanderungsgewinn von 1.544, so daß sich der Bevölkerungsstand Wiens von 1,608.116 Personen zu Beginn des Monats um 366 auf 1,608.482 am Ende des Monats erhöht hat.

Pferdemarkt vom 1. März
=====

2. März (RK) Aufgetrieben wurden 233 Pferde, davon 12 Fohlen. Als Schlächterpferde wurden 222 verkauft, als Nutztier 1, unverkauft blieben 10 Pferde.

Preise: Jungpferde und Fohlen 8,30 bis 12,50 S, 1. Qualität 7.60 bis 8.50 S, 2. Qualität 7.- bis 7.50 S, 3. Qualität 6.- bis 6.80 S. Kontumazanlage 16 Stück aus Polen, Preis 6.20 S.

Herkunft der Tiere: Wien 9, Niederösterreich 123, Oberösterreich 37, Burgenland 23, Steiermark 23, Kärnten 9, Salzburg 9.

Der Marktverkehr war lebhaft. Pferde verteuerten sich bis zu 40 Groschen; Fohlen verbilligten sich um 30 Groschen.

- - -

Entfallende Sprechstunden
=====

2. März (RK) Donnerstag, den 3. März, entfallen die Sprechstunden beim Amtsführenden Stadtrat der Verwaltungsgruppe X, Wirtschaftsangelegenheiten, Bauer.

- - -

Eine Woche Schneesäuberung - 2,8 Millionen Schilling
=====

2. März (RK) Dienstag abend war ein Teil der größeren Verkehrsstraßen Wiens von den Schneemassen gesäubert. Durch den einsetzenden Frost mußten die bereits gereinigten Fahrbahnen und Kreuzungen neuerlich bestreut werden. Die Streuarbeit besorgte die eigene um 67 Mann noch verstärkte Nachtpartie. Außerdem wurden 546 aufgenommene Schneearbeiter zur nächtlichen Schneeabfuhr herangezogen.

Heute früh wurden zu den 1.200 Mann eigenen Personals wieder 3.176 Schneearbeiter aufgenommen. Im Einsatz waren sieben Schneepflüge, 218 Lastkraftwagen und vier Schneelademaschinen.

In den letzten sieben Tagen bis Dienstag abend hat die Stadtverwaltung für die Schneeräumungsarbeiten 2,8 Millionen Schilling ausgegeben. Für diesen Betrag hätten 40 Wohnungen errichtet werden können. Die Gesamtkosten des vorigen Winters 1953/54 betragen nicht weniger als 14 Millionen Schilling.

- - -

17 Millionen für Baudarlehen

=====

2. März (RK) In der heutigen Sitzung des städtischen Finanzausschusses wurden an gemeinnützige Wohnbau- und Siedlungsgenossenschaften Baudarlehen im Gesamtbetrage von 17,1 Millionen Schilling bewilligt. Durch diese Darlehen aus Budgetmitteln der Stadt Wien wird mit den zusätzlichen Mitteln des Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds und den Eigenmitteln der Bau von 575 Wohnungen mit einem Gesamtbauaufwand von 68,2 Millionen Schilling ermöglicht.

- - -